



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Eichstätt

4/2025
3. Aug. - 29. Nov.



Gemeindebrief

Impressum

Evang.-Luth. Pfarramt Eichstätt, Leonrodplatz 2, 85072 Eichstätt
08421 4416; Fax 89592; ✉ pfarramt.eichstaett@elkb.de;
<https://eichstaett-evangelisch.de>
Bürozeiten: Mo., Di., Do., Fr. 8 - 12 Uhr

Pfarrer Martin Schuler	martin.schuler@elkb.de , 08421 4416
Pfarrerin Christiane Rabus-Schuler	christiane.rabus-schuler@elkb.de , 08421 4416
Diakonin Sabrina Schade	sabrina.schade@elkb.de , 0170 2035554

Sekretärin	Barbara Huber, 08421 4416
Vertrauensleute des Kirchenvorstands	Ursula Wawra, 08427 1280
	Dr. Christian Reinl, 08421 9098726

Spendenkonto:
IBAN: DE31 7215 0000 0000 0241 25, BIC: BYLADEM1ING



nächster Redaktionsschluss: 30. Oktober

Inhalt

An(ge)dacht	3	Herbstkonzert im Gabrieli-Palais	22
Unser neues Beerdigungs-Team	6	Ökumenische Kirchenvorstandssitzung	22
Ein Blick auf unsere Amtskleidung	7	Ökumenischer Gottesdienst beim Waldfest	23
Mitmachende für Kirchenkaffee gesucht!	9	Abschied von Bischof Hanke	23
Schutzkonzept: Basis-Schulung	9	Familien-Freizeit für das Dekanat	24
Himmelfahrt	10	Ehejubiläumsgottesdienste	25
Bewegender "Danke"-Gottesdienst	10	Spielefest – Jetzt mitspielen & mithelfen!	25
Exquisiter Liederabend	11	Vorstellung unserer neuen Dekanin	26
November-Konzert	11	Kinderseite	27
Gemeindefest	12	Geburtstage	28
Gemeinschaftswerk	13	Kasualien	30
Konfirmation	14	Nachruf	30
Vorstellung des neuen Konfirmandenkurses	15	Kinderchor	31
Der grüne Gockel	16	Kindergottesdienst	32
Gottesdienste	18	Gruppenstunde	33
Buß- und Bettag	19	Man(n) trifft sich	34
Konstein-Fest	20	Seniorenkreis	34
Erntedank	21	Gruppen und Kreise	35
Mitmacher für Adventsflohmarkt gesucht!	21	Zu guter Letzt	36

Lebensweisheit der 90jährigen

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,
in unserer Kirchengemeinde gibt es zahlreiche 90. Geburtstage. Unsere 90jährigen blicken auf wertvolle Erinnerungen zurück und oft habe ich bei ihnen eine große Zufriedenheit und Lebensfreude bemerkt.

Im Hinblick auf das Erntedankfest haben wir deshalb eine kleine Umfrage zum Thema Dankbarkeit unter denjenigen gemacht, die schon neun Jahrzehnte oder mehr gelebt haben und sozusagen Experten in Lebenserfahrung sind.

Die Fragen lauteten: Wofür sind Sie heute und im Rückblick auf Ihr Leben dankbar?

Welche Erfahrung würden Sie gerne an die nächsten Generationen weitergeben?

Ehrentraud Schießler, 90 Jahre:

Ich bin dankbar, dass ich noch da bin und alles erledigen kann. Ich fahre Auto, nähe und koche und backe noch viel. Meine Kinder und Enkel dürfen sich alle was zu essen holen, Lieferservice! Meine Tochter hat mir heute beim Einkaufen geholfen, das war super!

1956 bin ich aus Westfalen nach Wasserzell gekommen. Ich war die

erste Frau mit Hose, das war nicht einfach. Aber ich habe alles geschafft.

Bei der Kommunion unserer ersten Tochter mussten wir vorher noch einmal katholisch heiraten, um mit vor zum Altar gehen zu dürfen. Da hat sich zum Glück viel geändert.

In meiner Jugend war ich im Kanuclub und wir sind mehrfach deutscher Meister geworden. Da habe ich gelernt: immer vorwärtsschauen.

Dame, 90 Jahre:

Ich bin für mein ganzes Leben dankbar, besonders für Menschen, die mich begleitet haben, ohne dass sie mit mir verwandt waren. Als junger Mensch bin ich nicht direkt kirchlich erzogen worden, aber nach der Flucht hat mich eine Nenntante immer mit zum Gottesdienst genommen. Dadurch sind Kirche und Glaube wie ein roter Faden in meinem



© Pixabay

An(ge)dacht

Leben geworden. Durch eine Gemeindegeschwester bin ich darauf gekommen, meinen Beruf als Krankenschwester zu erlernen.

Ich bin auch dankbar, schlechte Zeiten erlebt zu haben, da man dann besonders dankbar ist für die kleinen Dinge.

Dankbar bin ich auch für meine spontane Entscheidung nach Eichstätt zu ziehen, wo ich meine Enkel sehen und es meiner Tochter leichter machen kann. Beim Umzug habe ich viele Möbel weggegeben, das war erleichternd.

Ich gehe gern in Konzerte und höre Klassik. Je älter ich werde, desto wichtiger ist mir das Gebet und gelassen zu bleiben.

Johannes Flieger, 94 Jahre:

Ich bin vor allem dankbar nach oben. Ich habe nicht verrückt gelebt (kein übermäßiger Alkoholgenuss, Rauchen etc.), das hat dazu beigetragen, alt zu werden, aber mir ist bewusst, dass auch der Segen von oben dazugehört. Mein religiöses Leben ist im Alter intensiver geworden dank der evangelischen Kirche und dank meiner Frau.

Wir kochen gerne zusammen und ich esse gerne auch gut. In meinem Berufsleben war ich als Außendienstmitarbeiter viel unterwegs und bin dankbar, dass immer ein Schutzengel mitgefahren ist und ich von Unfällen verschont geblieben bin.

Das Leben läuft nicht nach eigenem Wunsch und sein Glück zu finden ist nicht immer möglich. Aber es ist ein großes Geschenk, zufrieden sein zu können mit seiner Situation.

Wenn es hier irgendwann zu Ende geht, hoffe ich, dass es oben in einer anderen Form weitergeht. Ich frage mich: Wie ist es da oben? Sehe ich manche Menschen wieder? Oben ist es auf jeden Fall leichter.

Hannelore Haase, 90 Jahre:

Ich bin dankbar für mein Zuhause und meinen Garten, in dem ich gerne arbeite oder eine Amsel beobachte. Ich kann noch Autofahren und bin nicht allein, da meine Tochter zu mir gezogen ist. An erster Stelle steht aber die Dankbarkeit, dass wir Frieden haben und dass es uns so gut geht.

Meine Mutter war durch den Krieg und die Flucht sehr diszipliniert und hat mir immer weitergegeben, nicht aufzugeben. Eine Erfahrung, die ich gerne weitergeben würde, ist, sich öfter anzulächeln und aufeinander zuzugehen, die Begegnung mit anderen zu suchen. Ein wichtiges Motto ist für mich: „Nimm dir Zeit für Dinge, die dich glücklich machen.“

Dame, 90 Jahre:

Ich bin dankbar, dass ich allein in meinem Haus leben kann, dass ich einigermaßen bei Verstand bin und mein Leben selber regeln kann. Ich bin froh, dass ich eine Tochter und zwei Enkel hier habe, auch wenn das Altwerden nicht immer so lustig ist.

Mit meiner Tochter bin ich gerne gereist. Dabei haben wir beide jeweils Tagebuch geführt und es war sehr interessant, was wir Verschiedenes geschrieben haben. Ich bin zufrieden, dass meine Töchter Berufe haben, von denen sie sich selbst er-

nähren können.

Manche Situationen kann man nicht ändern, z.B. dass ich schon früh Witwe geworden bin, aber man kann mit allem zurechtkommen. Ein Wunsch wäre, mit den jüngeren Leuten in der Nachbarschaft mehr in Kontakt zu kommen.

Elisabeth Emslander, 93 Jahre:

Dankbar bin ich für eine fröhliche, sorglose Kindheit in einem kleinen Dorf in der Gemeinschaft mit den anderen Kindern. Mein Vater war dort Lehrer und ich hatte noch vier Geschwister.

Auch die Arbeit als Grundschullehrerin hat mir viel Freude bereitet.

Nach meiner Heirat mit Rudolf Emslander war dann die Familie mit drei Kindern, Maria, Barbara und Christina, der Mittelpunkt meines Lebens.

Meine Erfahrung:

„Sorge nicht, die Stunden eilen, und was dich all drücken mag, auch das Schlimmste kann nicht weilen und es kommt ein anderer Tag“.

(Theodor Fontane)

Herzlichen Dank an alle, die etwas von sich, ihrem Leben und ihrem Glauben erzählt haben! Dass Sie die eine oder andere wertvolle Erfahrung inspiriert oder zum Gespräch mit den „Ältesten“ unserer Kirchengemeinde anregt, wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Christiane Rabus-Schuler



Unser neues Beerdigungs-Team

Mancher hat es vielleicht schon bemerkt: Aktuell gibt es **fünf Hauptamtliche mit jeweils einer halben Stelle**, die sich in der Regel abwechselnd um die Beerdigungen in unserem großen Gemeindegebiet kümmern. Das ist zum einen das **Pfarrersehepaar Martin Schuler und Christiane Rabus-Schuler** auf der 1. Pfarrstelle Eichstätt; zusätzlich nach nun abgeschlossener Weiterbildung **Diakonin Sabrina Schade** auf der 2. Pfarrstelle Eichstätt; und seit einiger Zeit auch das **Pfarrersehepaar Petra Kringel und Olaf Kringel** aus Kipfenberg.



Hintergrund dieses erweiterten Personenkreises ist, dass wir mit Umsetzung des letzten Landesstellenplans nicht mehr 2,0, sondern nur mehr 1,5 Stellen in Eichstätt haben! Da wir zur Erhaltung der 1,0-Pfarrstelle Kipfenberg damals auf eine 0,5-Stelle in Eichstätt verzichtet haben, sind die Kipfenberger bis zum nächsten Landesstellenplan 2030 verpflichtet, uns Eichstättlern verschiedene „Dienstleistungen im Umfang einer 0,25-Stelle“ zu erbringen. Ein wesentliches

Element sind dabei Beerdigungen, ein Großteil der Klinikseelsorge sowie ein paar Gottesdienste und ggf. Taufen, um die Eichstättler angemessen zu entlasten.

Zurück zu den Beerdigungen: Konkret haben wir vereinbart, dass die eine Hälfte der Beerdigungen von den Eichstättlern gemäß ihrer Stellenanteile übernommen wird, die andere Hälfte in der Regel von den Kipfenbergern. Die Zuständigkeit sprechen wir intern im Pfarramt ab. Für Sie, liebe Gemeindeglieder, bleibt das Vorgehen darum wie gehabt: Sie bitten zunächst das Bestattungsinstitut um einen Termin für eine kirchliche Beerdigung. Daraufhin fragt das Bestattungsinstitut bei uns im Pfarramt an. Wenn wir intern geklärt haben, welcher Hauptamtliche übernimmt, melden wir uns direkt bei Ihnen. Das geschieht im Normalfall innerhalb eines Tages.

In Urlaubszeiten greift übrigens wie bisher der Dekanatsvertretungsplan: Dann werden Beerdigungen auch mal von den Kolleg/innen aus Solnhofen, Treuchtlingen, Pappenheim etc. übernommen. Aber auch dann bleibt das Verfahren für Sie gleich:

Die aktuelle Zuständigkeit/Vertretung erfahren Sie über das Pfarramt bzw. über unseren Anrufbeantworter; auch die Bestattungsinstitute wissen normalerweise Bescheid.

Das ist jetzt mal der Plan. Wir werden in einigen Monaten nochmal schauen, ob

das so funktioniert und gegebenenfalls nachjustieren. Zugleich sind wir so frei, von diesem Plan abzuweichen, wenn eine andere Zuständigkeit im konkreten Trauerfall besser passt. Auf jeden Fall bemühen wir uns weiterhin nach Kräften, Sie im Trauerfall gut zu begleiten. Scheuen Sie sich nicht, sich bei uns zu melden – wir sind gerne für Sie und Ihre Angehörigen da!

Noch eine wichtige Info zur Amtstracht: Pfarrer/innen tragen schwarzen „Talar“, Diakon/innen haben eine helle „Albe“ mit einer kirchenjahreszeitlich passenden farbigen Stola. Diese Farben tragen wir Hauptamtlichen natürlich auch bei Beerdigungen.

Pfarrer Martin Schuler

Warum tragen nicht alle das Gleiche? Ein Blick auf unsere Amtskleidung

Wahrscheinlich haben Sie es schon bemerkt: In unserer Gemeinde tragen die Liturg:innen im Gottesdienst ganz unterschiedliche Kleidung. Die Pfarrer:innen sind traditionell in Schwarz gekleidet – so, wie Sie es wahrscheinlich schon „immer“ kennen. Diakon:innen dagegen tragen helle Gewänder – obwohl wir evangelisch sind. Besonders bei ökumenischen Gottesdiensten, wie im Mai beim Feuerwehrjubiläum in Konstein, fällt das auf: Zwei hell gekleidete Menschen leiten gemeinsam den Gottesdienst – dabei feiern beide Konfessionen miteinander. Die Albe (lat. alba = weiß) ist das traditionelle liturgische Gewand für Diakon:innen und erinnert an die Kleidung der Amtsträger in der frühen Kirche. Dazu gehört die Stola in der liturgischen Farbe der jeweiligen Kirchenjahreszeit. Der schwarze Talar ist deutlich jünger. Er entstand aus dem Gelehrtenmantel der frühen Neuzeit. 1811 ordnete der preussische König Friedrich Wilhelm III. an,

dass evangelische Pfarrer, jüdische Rabbiner und Richter den Talar zu tragen haben – bis heute ist er geblieben. Beide Gewänder haben also ihre Geschichte. Die Albe ist im evangelischen Bereich nur weniger verbreitet – auch, weil Diakon:innen zusätzlich einen pädagogischen Beruf haben (ich z.B. bin Erzieherin) und oft mit sozialen, diakonischen Aufgaben ohne Albe betraut sind. In Bayern arbeiten Diakon:innen unter anderem in der Alten- und Krankenpflege, in den verschiedensten Einrichtungen für Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Beeinträchtigung, in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf Gemeinde-, Dekanats- und Landesebene, in der Leitung diakonischer Einrichtungen, in Fachberatungsstellen, in der Verwaltung und Geschäftsführung, sowie im Dienst im Ausland. Diese Vielfalt macht unseren Beruf spannend – aber auch schwer in einem Satz zu erklären. Und genau deshalb taucht

In eigener Sache

immer wieder die Frage auf: Was macht eigentlich ein:e Diakon:in? – Wir beantworten sie gerne!

Im Dekanat begegnen Sie aktuell vier Diakon:innen mit sehr unterschiedlichen Aufgaben:

Maximilian Hagn, Dekanatsjugendreferent,

Karin Brandmeyer, Referentin für Seniorenarbeit & Besuchsdienst im Dekanat,

Simon Lenk, KiTa-Geschäftsführer in der Verwaltungsstelle Pappenheim,

Sabrina Schade, berufsgruppenübergreifender Einsatz mit halber Pfarrstelle in Eichstätt und halber Stelle als Referentin für Kinder- und Familienarbeit im Dekanat.

Und zur Verwirrung noch ein letzter Hinweis: Auch unsere ehrenamtlichen Liturg:innen – Prädikantin Ursula Wawra, Prädikant Dr. Gerd-Otto Eckstein und Lektor Dr. Christian Reinl – tragen wieder einen anderen Talar: Schwarz mit dunkelrotem Kragen.

Aber ganz gleich, was wir tragen: Entscheidend ist nicht das Gewand, sondern unser Handeln.

Denn daran sollen wir als Mitarbeitende der Kirche erkannt werden – im Einsatz für die Menschen, orientiert am Vorbild Jesu Christi.

Diakonin Sabrina Schade



Auf unserem Foto von links: Pfarrer Martin Schuler, Diakonin Sabrina Schade und Pfarrerin Christiane Rabus-Schuler

Schutzkonzept: Basis-Schulung und Führungszeugnis

Zur Erinnerung: Am
Mittwoch, den 15. Ok-
tober, von 18-21 Uhr

**AKTIV GEGEN
MISSBRAUCH**

findet die „Basis-Schulung“ zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt im Großen Saal des Gemeindezentrums statt. Diese Schulung ist verpflichtend für alle Mitarbeitenden, sofern sie in leitender Funktion und/oder in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde tätig sind. Dieser Personenkreis wurde vom Pfarramt persönlich angeschrieben.

Wichtige Aktualisierung: Wer bereits einen Grundkurs der evangelischen Jugend oder eine JuLeiCa des Landkreises hat oder in seinem Beruf bereits eine entsprechende Schulung gemacht hat, muss nicht an unserer Schulung vor Ort teilnehmen! In diesem Fall bitten wir um kurze Nachricht und Übermittlung des entsprechenden Zertifikats ans Pfarramt. Auch wer aus privaten oder beruflichen Gründen an der o.g. Basis-Schulung im Oktober nicht teilnehmen kann, möchte sich bitte im Pfarramt abmelden; dann gehen wir gemeinsam auf die Suche

nach einem Ersatztermin im Dekanat oder einer Onlineschulung.

Wer freiwillig an der Basis-Schulung teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen; in diesem Fall bitten wir um kurze Nachricht ans Pfarramt, damit wir die Teilnehmerzahl besser einschätzen können.

Und noch eine zweite Erinnerung: Darüber hinaus verlangt das staatliche Jugendschutzgesetz, dass alle Personen, die mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten, der Kirchengemeinde ein maximal 3 Monate altes polizeiliches erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen: Bei Beginn der Tätigkeit bzw. alle fünf Jahre. Alle Mitarbeitenden, die diese zusätzliche Regelung betrifft, wurden ebenso persönlich angeschrieben. Wir bitten alle Mitarbeitenden um ihre Unterstützung bei diesem sensiblen Thema: Nur wenn wir alle mitmachen, können wir aktiv gegen Gefährdungen durch sexualisierte Gewalt vorgehen bzw. diese im Vorfeld vermeiden! Herzlichen Dank für alle Unterstützung.

AG Schutzkonzept

Mitmachende für Kirchenkaffee gesucht!

Zur Erweiterung unseres bewährten Kirchenkaffee-Teams suchen wir 2-3 Leute, die gerne Kuchen backen und gelegentlich am Sonntag nach dem Gottesdienst beim Kirchenkaffee mithelfen. Je mehr Leute im Team sind, desto besser! Dann muss man nicht jeden Monat mitma-

chen, sondern es reichen auch 3–4-mal pro Jahr. Sprechen Sie gerne Pfarramtssekretärin Huber oder Pfarrer Schuler an, falls Sie Interesse haben. Sie werden sehen: Gemeinsam etwas machen ist eine tolle Sache!

Himmelfahrt

Wegen des kühlen Wetters hatten wir am Vorabend entschieden, unseren Himmelfahrtsgottesdienst doch nicht im Freien, sondern in der Konsteiner Apostelkirche zu feiern. Da an der Stuckdecke unseres Barock-Juwels ein auferstandener Jesus vor wunderbar blauem Himmel zu sehen ist, konnte hier ebenfalls gut über das christliche Hoffnungssymbol „Himmel“ gepredigt werden. Herzlichen Dank auch dem Posaunenchor für die musikalische Gestaltung und Herrn Müller für den selbstständig organisierten Imbiss auf dem Vorplatz!

Pfarrer Martin Schuler



Bewegender "Danke"-Gottesdienst

Eine moderne Kantate stand im Zentrum des Gottesdienstes zum Thema "Danken" am 25. Mai. Dabei gestalteten Pfarrer Martin Schuler und der "kleine Projektchor" unter der Leitung von Katharina Reinl mit Solisten (Ursula Wawra, Lukas Metzger) und Instrumentalisten (Christof Zoelch, Harry Hirschbeck) Musik und ansprechende Texte zu einem bewegenden Gesamterlebnis für die Gottesdienstgemeinde.

Katharina Reinl

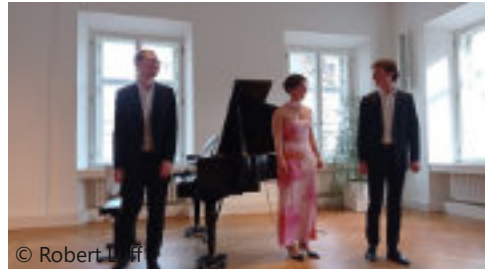
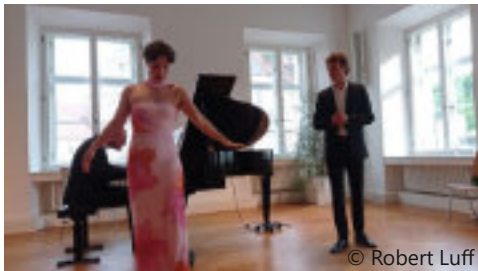


© Walter Huber

Exquisiter Liederabend

So war es im Eichstätter Kurier im Nachgang zum letzten Konzert im Gabrieli-Palais zu lesen.

Drei junge Künstler*innen aus Hannover und Berlin, einer davon mit Eichstätter Wurzeln, hatten sich zu diesem Konzert zusammengetan. Jakob Schuld, bis vor kurzem noch Gemeindeglied der Erlöserkirche, hat zusammen mit seiner Partnerin Mathilde Matzeit und dem Pianisten Malte Schäfer ein Konzertprogramm



neuer Blick auf diesen letzten, von Schubert nicht als zusammengehörendes Werk veranlagten, Zyklus möglich. Dazu kombiniert wurden Duette von Dvorak und Schumann. Die Musizierenden überzeugten und bezauberten auf ganzer Linie, indem sie das ganze emotionale Spektrum des Menschen, von tiefer Verletzung und Todessehnsucht, bis hin zu heiter und hell aufleuchtender Freude darboten. Die musikalische und darstellerische Interaktion der drei verzauberte für gut 90 Minuten das Publikum, wir durften eine Sternstunde der Liedkunst in unseren Räumen erleben.

Susanne Kölbl

November-Konzert

Mathilde Matzeit wird, zusammen mit Lena Schlauderer, am **Samstag, 8. November** wieder zu hören sein, im Rahmen eines Konzertes mit der Capella vocalis. Wir führen das Werk „Tilge, Höchster, meine Sünden“, von Johann Sebas-

tian Bach auf, das in Teilen schon an Karfreitag zu hören war. **Beginn ist um 17 Uhr.**

Susanne Kölbl

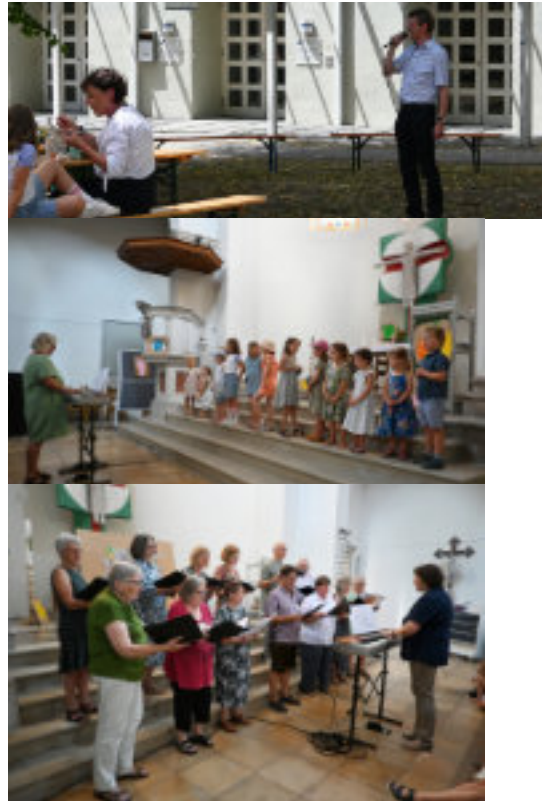


Gemeindefest „Und Gott sprach: Du sollst ein Mensch sein!“

Was bedeutet Mensch-Sein? Wie sind wir Menschen und wie sollen wir sein, von Gott her gedacht und in Bezug auf unsere Mitmenschen? Mit diesen Fragen haben wir Ende Juni ein buntes Gemeindefest in und um die Erlöserkirche gefeiert: Mit Familiengottesdienst, Posaunenchor-Konzert, Bastel- und Spielstationen, Sinnes-Parcours, Kunstaussstellung der Gruppenstunde, ganz viel Essen und Trinken, Impulsen für den Glauben und guten Begegnungen sowie einem abschließenden Konzert unserer Chöre war für fast jeden was dabei. Herzlichen Dank an alle Planende, Mitmachende und Unterstützende!



© Walter Huber



Gemeinschaftswerk

An diesem Tag entstand auch ein Gemeinschafts-Kunstwerk: Passend zu un-

serem diesjährigen Motto durfte jede und jeder ein Puzzleteil gestalten, so individuell und einzigartig, wie eben auch jeder Mensch ist – mit dem, was ihn ausmacht und für ihn Menschsein bedeutet. So sehen wir ein kleines, buntes, vielfältiges Bild unserer großen Gemeinde ohne Rahmen: denn es dürfen gerne immer wieder Menschen zu uns dazu kommen!



© Walter Huber

Im Gemeindebrief finden Sie die fehlenden Puzzleteile.

Konfirmation

Insgesamt 27 Konfirmandinnen und Konfirmanden sagten am Sonntag Exaudi, 1. Juni, „Ja“ zu ihrem eigenen Glauben und bekräftigten somit ihre Taufe durch die Konfirmation. Unter dem Motto „Du bist ein Geschenk Gottes“ gestaltete Diakonin Sabrina Schade die Gottesdienste und sprach ihnen gemeinsam mit dem Konfi-Team die eigens ausgesuchten Bibelverse und Gottes Segen zu.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes reichen Segen auch an dieser Stelle nochmal allen Konfirmierten! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Diakonin Sabrina Schade



Konfirmiert wurden: (von links nach rechts):

Amelie Mildenberger, Ida Bartels, Christoph Stölzle, Alexandra Biber, Carina Christmann, Elisa Stingl, Anja Sperling, Marie Kömpling, Sofie Ludwig, Sophie Hasselbach, Annika Schorr, Lina Riedel, Emely Schiller, Eric Pregel, Alissa Aydogan, Nina Fritsch, Ferdinand Götzger, Amelie Pruis, Emil Koch, Jonas Schneider, Anton Häußinger, Maximilian Majer, Paul Westphal, Mika Ilko, Kaspar Florin, Raphael Hofstetter, Elias Müller

Dank ans Konfi-Team

Insgesamt zwölf Jugendliche haben sich in diesem Jahr mit ihrer Zeit, ihrem Engagement und ihren Fähigkeiten für das Gelingen des Konfi-Kurses eingesetzt. Die meisten wollen weitermachen und viele neue dazukommen - ein starkes Zeichen!

Herzlichen Dank an:

(von links nach rechts) Johanna Biber, Klara Seuberth, Emma Meyer, Victoria Schreitmüller, Joanna Hasselmeier, Emil Engel, Jonathan Birkner, sowie (nicht im Bild) Sebastian Hart, Jonas Schlaeger, Eva Schorr, Vroni Stark, Lukas Weinig



Vorstellung des neuen Konfirmandenkurses

Im Juli war es so weit und der neue Konfirmandenkurs 2025/26 ist gestartet! Ab September gibt es wieder monatliche Konfi-Samstage und wir gestalten die Konfirmandenzeit bis zur Konfirmation im Mai in und auch mit der Gemeinde!

Damit Sie auch wissen, wer in diesem Jahr zu den Konfis gehört, laden wir alle Gemeindeglieder, insbesondere die Familien unserer neuen Konfis zum Vorstellungsgottesdienst ein. Dieser findet am **Sonntag, 26. Oktober um 10:15 Uhr** in der Erlöserkirche statt. Anschließend gibt es ein Begegnungscafé mit Möglichkeit zum Kennenlernen, Kaffeetrinken, austauschen, ... in Begegnung kommen nach dem Gottesdienst!

Das Thema des Gottesdienstes wird sein

„Wer bin ich?“ – passend zu dem bekannten Spiel und dem an diesem Wochenende stattfindenden Spielefest bei uns im Gemeindezentrum. Auch hierzu herzliche Einladung (weitere Infos auf Seite 25)!

Auch in diesem Jahrgang werden die jungen Menschen wieder Praktika in den verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde absolvieren. Unterstützen Sie die Konfis also gerne mit Ihrem Kommen zum Vorstellungsgottesdienst und Ihrer Begleitung in dieser besonderen Konfi-Zeit!

Diakonin Sabrina Schade

Der grüne Gockel

Nachhaltige Ernährung

Nachhaltigkeit bedeutet eine Entwicklung, bei der die Bedürfnisse heutiger Generationen befriedigt werden, ohne jedoch die Bedürfnisbefriedigung zukünftiger Generationen zu gefährden. Also z.B. nur so viele Ressourcen zu verbrauchen, wie sich erneuern können.

Vor diesem Hintergrund ist unser heutiges Ernährungsverhalten wenig nachhaltig. Wir essen zu viel Fleisch und andere tierische Lebensmittel sowie zu viel stark verarbeitete Produkte, denen wertvolle Inhaltsstoffe fehlen. Lebensmittel sind heute so billig wie noch nie. Doch sie kosten uns gesellschaftlich erheblich mehr, als wir im Laden bezahlen. Die Kosten für Umweltschäden und Krankheiten durch falsche Ernährung sind da



noch gar nicht enthalten. Wir zahlen sie aber dennoch durch Steuern und Abgaben oder wälzen sie auf Menschen in anderen Ländern ab oder auf unsere Kinder und Enkel.

Bei einer nachhaltigen Ernährung wird darauf ge-

achtet, die Umweltbelastung bei der Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung und Zubereitung möglichst gering zu halten. Hier sind speziell zu nennen:

- Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase
- Schadstoffbelastung von Luft, Wasser und Böden durch chemische Dünger, Pestizide etc.
- Waldschäden durch Rodung der Regenwälder für Sojaanbau für Tierfutter
- sinkende Artenvielfalt durch Monokulturen mit hohem Einsatz von Pestiziden und chem. Dünger



© Walter Huber

- Überfischung der Meere auf Grund eines steigenden Fischverzehrs
- Zerstörung fruchtbarer Böden durch Übernutzung, ungünstige Bearbeitung wie tiefes Pflügen
- zunehmender Wassermangel durch Übernutzung der tiefen Grundwässer
- Veränderung der Kulturlandschaft.

Durch unsere Ernährungsweise können wir viel zur Schonung von natürlichen Ressourcen und zum Schutz der Umwelt beitragen – besonders lässt sich damit der Klimawandel bekämpfen.

Faire Preise für Lebensmittel sichern Einkommen und Arbeitsplätze von Erzeugern weltweit und sind so im wahrsten Sinne des Wortes überlebenswichtig.

Also bitte verantwortungsbewusst mit Lebensmitteln umgehen und beim Essen das Hirn einschalten!

Seit kurzer Zeit verschenken wir mit dem Foodsharing-Team an jedem ersten Freitag im Monat gerettete Backwaren. Näheres erfahren Sie über unseren Newsletter und auf unserer Homepage.

Guten Appetit – Kikeriki

Ihr Gockel

Vergesst bitte nicht unsere Sammelaktionen:

- Gebrauchte Briefmarken aller Länder,
- Wachsreste,
- Plastikdeckel von Getränkeverpackungen.



Gottesdienste

in der Erlöserkirche Eichstätt

Gottesdienste in den Sommerferien

Bitte beachten Sie:

An allen Sonntagen in den Sommerferien (3. August bis 14. September) beginnen die Gottesdienste in der Erlöserkirche bereits um 9:30 Uhr!

So kann der Liturg um 11 Uhr noch einen Gottesdienst in Kipfenberg halten. Das haben die Kirchenvorstände von Eichstätt und Kipfenberg beschlossen.

August

- So., 3. 9:30 Uhr, Abendmahl (Rabus/Schuler)
- So., 10. 9:30 Uhr (Christiane Rabus-Schuler)
- So., 17. 9:30 Uhr (Sabrina Schade)
- So., 24. 9:30 Uhr (Sabrina Schade)
- So., 31. 9:30 Uhr (Petra Kringel)

September

- So., 7. 9:30 Uhr (Olaf Kringel)
- So., 14. 9:30 Uhr (Olaf Kringel), gleichzeitig Kindergottesdienst
- So., 21. 10:15 Uhr (Lektor Dr. Christian Reinl)
- So., 28. 10:15 Uhr Einladung zum Konsteinfest zu Erntedank
mit Abendmahl in der Apostelkirche (Sabrina Schade)
14 Uhr Ehejubiläum (Martin Schuler)

Oktober

- So., 5. 10:15 Uhr, Erntedank, Familiengottesdienst, Abendmahl,
Suppenessen (Christiane Rabus-Schuler)
- So., 12. 10:15 Uhr, Gottesdienst (Martin Schuler und Team)
- So., 19. 10:15 Uhr, Jubelkonfirmation, Abendmahl (Martin Schuler)
- So., 26. 10:15 Uhr, Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden (Sabrina Schade)
anschl. Begegnungscafé

November

- So., 2. 10:15 Uhr, Abendmahl (Prädikant Dr. Gerd-Otto Eckstein)
- So., 9. 10:15 Uhr (Sabrina Schade), gleichzeitig Kindergottesdienst
anschl. Kirchenkaffee
- So., 16. 10:15 Uhr (Rabus/Schuler)
- Mi., 19. 18:30 Uhr, Buß- und Betttag, Abendmahl (Rabus/Schuler)
- So., 23. 10:15 Uhr, Ewigkeitssonntag mit Totengedenken (Rabus/Schuler)

in der Apostelkirche Konstein

September

So., 28. 10:15 Uhr Konsteinfest zu Erntedank mit Abendmahl (Sabrina Schade)

November

So., 9. 8:45 Uhr (Sabrina Schade)

So., 23. 8:45 Uhr, Ewigkeitssonntag mit Totengedenken (Rabus/Schuler)



Buß- und Bettag

Mitten unter der Woche einmal innehalten, zur Besinnung kommen und mit den Sorgen zu Gott gehen, in einem kleinen Gottesdienst: Dazu laden wir Sie am **Mittwoch, 19. November, um 18:30 Uhr**

in die Erlöserkirche ein. Wir feiern einen eher nachdenklichen, aber doch stärken- den Buß- und Bettags-Gottesdienst mit Abendmahl in freierer Form.

Terminänderungen finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage unter:
<https://eichstaett-evangelisch.de/terminkalender/>

„Konstein-Fest“ – Gottesdienst zu Erntedank

Nach dem Erfolg vom letzten Jahr feiern wir auch heuer in Konstein einen besonderen Gottesdienst mit anschließendem Fest in der Apostelkirche. Dieses Jahr ist es der **28. September, 10:15 Uhr**, und diesen nutzen wir gleich und feiern schon einmal Erntedank in Konstein (in vielen Gemeinden ist es üblich, am letzten Sonntag im September oder am ersten Sonntag im Oktober zu feiern – in unserer Gemeinde ist das heuer an beiden Sonntagen möglich).

Herzliche Einladung also an die gesamte Gemeinde, unsere zweite Kirche zu besuchen, miteinander **Gottesdienst und Abendmahl zu feiern und anschließend die mitgebrachten Gaben vom bunten Buffet** gemeinsam zu teilen.

Denn was gibt es Schöneres, als die vorhandenen und von Gott gegebenen Talente zu teilen?

Und so freuen wir uns wieder über zahlreiche Mithilfe mit dem, was Ihnen leichtfällt und Sie gerne beibringen:

ob einen Kuchen oder einen deftigen Snack zubereiten, im Vorfeld Kaffee kochen, etwas lesen oder sogar kreativ mitplanen, tatkräftige Hilfe beim Aufbau der Biertisch-Garnituren, einen Fahrdienst anbieten. Wir freuen uns, wenn wir miteinander feiern und unsere Gaben teilen! Wenn Sie gerne etwas beitragen möchten, melden Sie sich im Pfarramt oder bei Diakonin Sabrina Schade.

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt – es soll einfach ein Fest des Miteinanders werden – in Konstein in und um unsere Apostelkirche. Natürlich sind Sie auch „einfach so“ willkommen in unseren Gottesdiensten, besonders zum „Konstein-Fest“!

Diakonin Sabrina Schade



© Christian Reintl

Erntedank

An Erntedank freuen wir uns über Gottes Gaben, die er uns zur Stärkung von Leib und Seele schenkt. Das wollen wir am **Sonntag, den 5. Oktober, um 10:15 Uhr** erneut in einem Familiengottesdienst in der Eichstätter Erlöserkirche tun – mit kindgerechtem Abendmahl. Im Anschluss daran laden wir zu einem gemeinsamen Mittagessen im Gemeindezentrum ein. Es gibt selbst gekochte Gemüsesuppe. Über Ihr Mitfeiern würden wir uns sehr freuen.



© Walter Huber

Wenn Sie Gaben für den Erntedankaltar beisteuern können oder beim Aufbau helfen können, dann melden Sie sich im Pfarramt. Das Team für die Erlöserkirche trifft sich am **Samstag, 4. Oktober vormittags** zum Dekorieren der Erntedankgaben. Die genaue Uhrzeit erfragen Sie bitte im Pfarramt.

Wichtig: In Konstein feiern wir Erntedank mit Abendmahl bereits am Sonntag, den 28. September, im Rahmen des „Konstein-Festes“ (siehe vorherige Seite)!



Mitmachende für Adventsflohmarkt gesucht!

Auch wenn der Advent momentan noch in weiter Ferne liegt, wollen wir jetzt schon auf eine neue Idee unserer Gemeinde hinweisen – für alle, die nachhaltig leben wollen, die aber auch die Veränderung lieben: Vieles ist für die Tonne zu schade; so auch die über Jahre angesammelte Weihnachtsdeko! Am **1. Advent** gibt es die Möglichkeit, während des Kirchenkaffees seine aussortierte Weihnachtsdeko an andere zu verkau-

fen. Alle Interessenten bekommen im Gemeindezentrum Platz für ihre Dinge zur Verfügung gestellt; der Erlös kommt der Kirchengemeinde zugute. Was nicht verkauft oder verschenkt wird, nimmt jeder wieder mit nach Hause. Falls Sie sich beteiligen möchten, erbitten wir Ihre **Anmeldung bis zum 14. November** bei unserer Pfarramtssekretärin Barbara Huber, damit wir den Platzbedarf abschätzen können. Herzlichen Dank!

Herbstkonzert im Gabrieli-Palais

Ein spätromantisches Programm hat der Pianist Hugo Seebach für **Samstag, den 20. September**, zusammengestellt. Er spielt und erläutert Liszts „Vallée d'Obermann“, Ballade in h-Moll und Wagners-Transkription von Isoldes Liebestod. Zunächst bittet Dvořák zu – slawischen – Tänzen und erzählt Legenden (Klavier zu vier Händen; Hugo Seebach und Anne Margret Rusam-Jakob). Den Auftakt macht Bach mit seiner Partita in D-Dur (Thomas Madler).

Beginn des Konzerts ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Kirchenmusik sind willkommen.



Ökumenische Kirchenvorstandssitzung

Einmal im Jahr trifft sich unser Kirchenvorstand mit einer Delegation aller Pfarrgemeinderäte der katholischen Stadtkirche Eichstätt, diesmal zum ersten Mal mit dem neuen Stadtpfarrer Michael Harrer. Neben dem persönlichen Kennenlernen und dem Austausch über aktuelle Themen und Tendenzen hier wie dort haben wir die großen ökumenischen Projekte der vergangenen Jahre in den Blick genommen: Das sind v.a. Schulgottesdienste, Friedensgebet, Geistliche Impulse in der Zeitung, Gebetswoche für die Einheit der Christen, Nacht der offenen Kirchen, Bibelgesprächskreis und die Freiluft-Christvesper auf dem Residenzplatz. Das allermeiste davon soll nach Möglichkeit fort-

geführt werden. Besonders freut uns dabei, dass der gut eingeführte Freiluftgottesdienst an Heilig Abend auch in diesem Jahr wieder stattfinden kann. Alles in allem war es ein sehr gutes Gespräch, das immer wieder zeigte, dass viele Themen in den beiden Kirchen durchaus ähnlich sind, in Freud und Leid ... Zugleich war es erneut beeindruckend festzustellen, dass wir auf der Suche nach Gott und im Gebet so oft gemeinsam unterwegs sind, als Geschwister im Glauben. Das möchten wir fortsetzen, denn in der aktiven Ökumene liegt eine ganz besondere Chance in Eichstätt und Umgebung!

Pfarrerehepaar Rabus-Schuler

Abschied von Bischof Hanke

Zur Verabschiedung von Bischof Hanke möchten wir noch eine Würdigung und ein großes „Vergelt's Gott!“ aussprechen. Seitdem wir als evang. Pfarrerehepaar vor gut sieben Jahren nach Eichstätt kamen, hatten wir zahlreiche gute Begegnungen und Gespräche mit Bischof Gregor Maria Hanke. Auch gemeinsame Gottesdienste, die Wiedereröffnung des Doms sowie einige Friedensgebete werden uns in guter Erinnerung bleiben. Interessanterweise sind wir dem Bischof schon auf unseren früheren Pfarrstellen (Kloster Heidenheim und Pfarrei Sammenheim) seit 2008 immer wieder über den Weg gelaufen. Beeindruckt hat uns

dabei, dass uns der Bischof immer auf Augenhöhe begegnet ist, uns immer sehr offen und freundlich als Geschwister auf der gemeinsamen Suche nach Gott wahrgenommen hat. Seine ruhige und besonnene Art hat uns sehr wohlgetan. Dafür sagen wir von Herzen Dank und wünschen dem jetzigen Pater Gregor alles Gute und Gottes Segen für seinen weiteren Weg! Wir wünschen unseren Eichstätter Glaubensgeschwistern darüber hinaus, dass sie einen guten Nachfolger bekommen. Wir hoffen und beten weiterhin für eine lebendige Ökumene!

Pfarrerehepaar Rabus-Schuler

Ökumenischer Gottesdienst beim Waldfest

In der „Kathedrale des Waldes“ feierten Pfarrerin Christiane Rabus-Schuler und Pfarrer Franz Remberger aus Schernfeld mit zahlreichen Besuchern einen ökumenischen Gottesdienst zum traditionellen Waldfest des Walderlebniszentrums Schernfeld.

Dass von der Betrachtung des Grüns eine spirituelle und aufrichtende Kraft ausgeht, wusste schon die Benediktinerin Hildegard von Bingen, die von der „Grünkraft“ des Waldes spricht. In ihrer Predigt legte Pfarrerin Rabus-Schuler einen Vers des Propheten Hosea aus: „*Gott spricht: Ich will sein wie eine grünende Tanne, von mir erhältst du*



deine Früchte.“ (Hosea 14,9) Beide Konfessionen waren sich angesichts der Auswirkungen des Klimawandels einig im Gebet um den Schutz und die Bewahrung der Schöpfung.

Pfarrerin Christiane Rabus-Schuler

Familien-Freizeit für das Dekanat Pappenheim

„Hast du etwas Zeit für mich?“ – so oder so ähnlich hören diese Frage wahrscheinlich viele Mamas und Papas zu Hause, gerade an einem Wochenende oder schul- oder kitafreien Tagen. Diese Frage wollen wir vom Dekanat aus auch stellen, diesmal mit der Antwort: „Ja klar!“

Denn an dem **Wochenende vom 12. - 14. Juni 2026** werden wir uns im Rahmen einer Familienfreizeit Zeit nehmen für: Kreativ sein mit Basteln, Schreiben, Impro-Theater, ...; Spielen; Toben auf der riesigen Wiese vor dem Haus oder beim Kicker-/Tischtennis-Turnier; gemeinsamen Entdeckungen in und um Gunzenhausen und dem Altmühlsee; gemeinsames Singen und Andachten feiern; bekocht werden; ... Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit! Und das in verschiedenen Programmpunkten mal nur für die Erwachsenen, mal nur für die Kinder in altersgerechten Gruppen, mal gemeinsam als Familie, ...

Das klingt gut? Dann kommt mit in die CVJM-Jugendherberge nach Gunzenhausen. Wir freuen uns auf euch!!



Die genauen Zeiten und Programmpunkte werden noch bekannt gegeben. Falls ihr als Familie dabei sein wollt, meldet euch doch gerne schon mal vorab bei Diakonin Sabrina Schade: sabrina.schade@elkb.de – auch wenns Fragen gibt, einfach schreiben!



Ehejubiläumsgottesdienste

Sie haben vor 5, 10, 15, 25, 50 oder noch mehr Jahren kirchlich geheiratet?

Sie blicken auf die vergangenen Jahre zurück und würden Ihren Erinnerungen gerne Raum geben? Sie würden gerne Ihre Liebe und Ihren gemeinsamen weiteren Weg unter Gottes Segen stellen? Dann sind Sie genau richtig bei einem der Ehejubiläumsgottesdienste unseres Dekanats. Unabhängig von der Gemeinde, in der Sie damals getraut wurden und zu der Sie nun gehören, laden wir Sie herzlich zu einem der folgenden drei Gottesdienste ein:



- Pappenheim 21. September, 10 Uhr
 - **Eichstätt 28. September, 14 Uhr**
 - Treuchtlingen 26. Oktober, 10:30 Uhr
- Unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs“ feiern wir gemeinsam mit Ihnen die Liebe und das Leben, das was war und das was kommt, Leichtes und Schweres hat seinen Raum und Ihre gemeinsame Zukunft wird unter Gottes Segen gestellt.

Zur leichteren Planung bitten wir Sie, sich bis 10. September in Ihrer eigenen Gemeinde anzumelden.

PfarrerIn Jana Menke

Spielefest – Jetzt mitspielen und mithelfen!

Vom **24. bis 26. Oktober** laden wir herzlich zum Spielefest Eichstätt ins evangelische Gemeindezentrum ein. Über 400 Spiele, kreative Workshops, Begegnungen über alle Generationen hinweg und jede Menge Spielspaß warten auf kleine und große Besucher*innen.

Die Öffnungszeiten des Spielbetriebs sind:

Freitag, 24.10.: 15 – 21 Uhr

Samstag, 25.10.: 13 – 21 Uhr

Sonntag, 26.10.: ca. 11:30 Uhr - 20 Uhr

Der Sonntag beginnt mit einem besonderen Gottesdienst, bei dem sich unsere Konfis vorstellen – natürlich mit einem

spielerischen Element. Direkt im Anschluss wird das Gemeindezentrum wieder zum Ort der Begegnung und des Spielens.

Damit das Spielefest ein voller Erfolg wird, brauchen wir viele helfende Hände – zum Beispiel an der Ausleihtheke, beim Auf- und Abbau, Du brauchst keine Vorkenntnisse – nur Lust auf Gemeinschaft und Spielen!

Wer Lust hat mitzumachen oder Fragen hat, darf sich gerne schon jetzt melden:

Mail: maximilian.hagn@elkb.de

Mobil: 01515 4332912

<https://ej-altmuehlfranken.de/spielefest/>

Vorstellung unserer neuen Dekanin

Grüß Gott, mein Name ist Sonja Scherle-Schobel und ich werde ab **1. Oktober 2025** die neue Pfarrerin und Dekanin in Pappenheim sein. Ich freue mich sehr darauf, Sie alle kennenzulernen.

Gemeinsam werden wir in eine Zeit mit vielen Veränderungen gehen. Wir müssen Wege finden, mit weniger Geld, Personal und Gebäuden Kirche zu sein und das Evangelium glaubwürdig zu verkünden und zu leben. Ich bin zuversichtlich, dass wir zusammen diese Wege finden werden. Gott wird seine Kirche nicht verlassen und uns gute Wege zeigen.

Für meine Familie und mich persönlich beginnen die Veränderungen ganz konkret zum Ende der Sommerferien. Dann werde ich zusammen mit meinem Mann Nicolai Scherle und unserer Tochter Helena in die Dienstwohnung in Pappenheim einziehen.



Aus meiner bisherigen Biographie kenne ich sowohl das Leben auf dem Land als auch das Leben in städtischen Strukturen sehr gut. Aufgewachsen bin ich in der Kirchengemeinde Kleinhaslach im Landkreis Ansbach. Nach dem Theologiestudium und dem Vikariat trat ich meine erste Pfarrstelle war in der Kirchengemeinde Mitterteich an. In den letz-

ten 14 Jahren war ich Pfarrerin in der Kirchengemeinde Friedrichshofen in Ingolstadt. Ich engagiere mich für die Ausbildung in verschiedenen Diensten und Berufen in unserer Kirche. Mir liegt die Kirchenmusik sehr am Herzen und die Arbeit in unseren evangelischen Kindertagesstätten.

Schon jetzt lade ich Sie zu meiner Einführung am **Sonntag, 26. Oktober 2025 um 15 Uhr in Pappenheim** sein.

Herzliche Grüße (noch) aus Ingolstadt

Ihre Sonja Scherle-Schobel





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.



Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?



Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmaterial! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.



Herbst-Scherzfrage:
Welches Laub fällt nicht vom Baum?
Urlaub!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 18 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60180-10 oder E-Mail: abo@hoffa-benjamin.de



Geburtstage

Den Gemeindegliedern, die einen hohen Geburtstag feiern, gratulieren wir von Herzen und wünschen ihnen Gottes Segen für ihr neues Lebensjahr.



August

39 Personen

September

35 Personen

Oktober

25 Personen

November

25 Personen



Wenn Ihr Geburtstag nicht veröffentlicht werden soll, rufen Sie uns bitte an.

Freud und Leid

Kasualien

Taufen

9 Kinder

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. (Psalm 139,5)

Trauungen

2 Paare

Wir wünschen den Ehepartnern Freude aneinander und Liebe für ihr gemeinsames Leben. Jesus Christus bewahre sie auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Beerdigungen

5 Personen

Wir vertrauen unsere Verstorbenen der Gnade Gottes an. Die Liebe und Nähe unseres Herrn Jesus Christus geleite die Angehörigen in der Zeit der Trauer.

Nachruf

Mit Norma Bayerlein verliert die Kirchengemeinde eine sehr engagierte Persönlichkeit. Im Deutschen Evangelischen Frauenbund, Ortsverband Eichstätt, war sie fünf Jahre lang 2. Vorsitzende, dann zehn Jahre lang 1. Vorsitzende. Darüber hinaus war sie sehr aktiv im Kirchenkaffee-Team, beim Osterfrühstück, bei Festen

aller Art und vielem mehr! Wir sagen ganz herzlichen Dank für alle Verbundenheit mit unserer Gemeinde und wünschen ihrer Seele nun den himmlischen Frieden.



Kinderchor

*Ein kleines Lied, wie geht's nur an, dass
man so lieb es haben kann,
was liegt darin? Erzähle!*

*Es liegt darin ein wenig Klang, ein wenig
Wohllaut und Gesang
und eine ganze Seele.*

Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach

Ein altes, spanisches Sprichwort besagt, dass „wo Kinder singen, sich der Himmel öffnet“. Mancher Besucher wird dies vielleicht bestätigen können, der in unseren Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen eine Darbietung des Kinderchors erlebt hat. Freudige Höhepunkte waren der Familiengottesdienst am 1. Advent, ein Passionsgottesdienst im Frühling, das Ostersingspiel und das Klangkörperkonzert auf unserem Gemeindefest.

Einsingübungen sind ein wichtiger Bestandteil der Chorprobe. Im Anschluss singen wir Lieder, die wir bereits gelernt haben oder lernen neue Lieder kennen. Mittlerweile haben wir ein buntes Repertoire aus neuen geistlichen Liedern, klassischen und modernen Spiel- und Kinderliedern, in die wir Bewegungen,

Bodypercussion oder auch leichte instrumentale Begleitungen einbauen.

Inzwischen sind die Kinder zu einer kleinen Chorgemeinschaft zusammengewachsen und es hat sich ein schönes Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt. Bei einer kleinen Weihnachtsfeier besuchte uns der Nikolaus und im Sommer waren wir beim Eisessen.

Nach den Gottesdiensten gibt es für die Kinder beim Kirchenkaffee die Gelegenheit, miteinander zu spielen und sich mit Getränken und Gebäck zu stärken.

Wir treffen uns immer dienstags um 16:45 Uhr bis 17:30 Uhr im großen Gemeindesaal, um gemeinsam zu musizieren.

Jedes Kind ist unabhängig von seinen musikalischen Vorerfahrungen und seiner Religionszugehörigkeit willkommen. Wir freuen uns, wenn du mitmachst!

Katharina Taubald



© Walter Huber

Kindergottesdienst

In den letzten Monaten haben wir bei unseren Kindergottesdiensten wieder miteinander gebetet, gesungen, gebastelt und gegessen.

Im Mai haben wir gemeinsam ein prall gefülltes Fischernetz aus dem See Tibe-



© Julie Wangsajaya

rias gezogen und uns daran erinnert, dass Jesus mit seinen Jüngern Mahl gehalten hat. Auch wir haben kleine Fischchen aus Teig und Weintrauben verspeist und ein Agapemahl gefeiert.

Wir alle sind nicht Stein, nicht Kaktus, nicht Stern, nicht Apfel, nicht Hund, wir sind Mensch. Doch warum sind wir Menschen? Was zeichnet uns aus? Mit diesen Fragen haben wir uns im Gottesdienst an unserem Gemeindefest beschäftigt. An liebevoll gestalteten Stationen konnten

wir nach dem Gottesdienst unsere fünf Sinne testen.

Im Juli wurde ein Taferinnerungsgottesdienst mit einer Mitmachgeschichte zur Arche Noah gefeiert. Die vielen brennenden Taferkerzen waren ein sehr schöner Anblick!

Im August verabschieden wir uns in die Sommerferien, denn jede und jeder braucht einmal ein bisschen Pause.

Am 14. September geht es aber wieder weiter mit einem spannenden Thema: Was ist denn eigentlich ein Wunder? Konnte Jesus wirklich Menschen heilen? Kommt vorbei, nehmt teil, ihr seid herzlich willkommen!

*Julia Bernecker
für das Kigo-Team*



© Julie Wangsajaya

Gruppenstunde

„Ich und mein Gott.“

In welcher Verbindung stehe ich zu Gott?
Wo fühle ich mich ihm nahe? Wann
brauche ich seine Nähe ganz besonders?



Diese Fragen hat sich jeder von uns gestellt und eine Kollage dazu gestaltet. An einem Freitagnachmittag haben wir uns getroffen und Ideen gesammelt. Beim gemeinsamen Spielen und Essen haben wir es uns gut gehen lassen. Wir haben im Gemeindehaus geschlafen und „Grea-



test Showman“ angesehen. Am nächsten Morgen ging es dann an die kreative Arbeit.

Unsere Kunstwerke konnten am Gemeindefest bestaunt werden.

Selbergemachte Limonade und ICE-Tees haben wir am Gemeindefest auch verkauft. Wir sagen herzlichen Dank für die

Spenden.

Damit möchten wir in den Klettergarten fahren.

Möchtest du gerne dabei sein, dann komm am **26. September um 16 Uhr** ins Gemeindehaus. Wir freuen uns auf dich.



Johannes, Julie und Katharina



© Katharina Seuberth

Gruppen und Kreise

Seniorenkreis

Ich habe Verstärkung bekommen!
Christine Zimmermann begleitet und unterstützt tatkräftig den Seniorenkreis seit diesem Frühling.

Wir haben gemeinsam an einer Fortbildung im ev. Bildungszentrum in Pappenheim für aktive Seniorenarbeit teilgenommen und konnten uns dort schon sehr gut kennenlernen.

Dort haben wir viele neue Ideen gesammelt, die wir mit Euch gemeinsam dann umsetzen möchten. Seid gespannt!

Die nächsten Treffen sind:

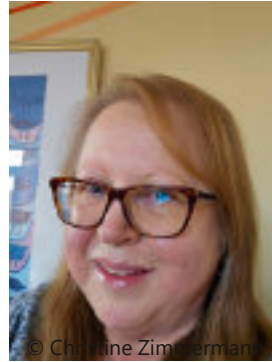
18.7., 8.8., 10.10., 14.11. und der 5.12.25

Wie immer können diese Termine sich ändern, bitte kurz vorher nachfragen.
Danke.

*Ihre Christine Zimmermann
und Wiebke Miller*



Liebe Gemeinde,
Mein Name ist Christine Zimmermann.



Ich lebe in Eichstätt, bin berufstätig und engagiere mich ehrenamtlich in der Gemeinde. Ich bin gerne ehrenamtlich tätig, weil ich Freude an der Gemeinschaft habe und die

Anliegen und Aktivitäten der Gemeinde fördern möchte.

Konkret heißt das aktuell: Ich unterstütze Wiebke Miller bei der Vorbereitung und Durchführung des Seniorenachmittags. Ich bin dankbar für diese Gelegenheit, mich einbringen zu können, und freue mich, Sie vielleicht schon beim nächsten Treffen kennenzulernen.

Man(n) trifft sich

Mittwoch, 24. September, 19:30

Vorbereitung Männer-Godi (Schuler), Gemeindezentrum

Sonntag, 12. Oktober, 10:15
von den Männern gestalteter Gottesdienst für alle



Mittwoch, 12. November, 19:30

Themenabend / Filmabend
Näheres geben wir zeitgerecht bekannt, Gemeindezentrum

- **Capella vocalis**
2. Freitag im Monat, 18 Uhr, Susanne Kölbl, susanne.koelbl@t-online.de
- **Gruppenstunde**
Katharina Seuberth, k.seuberth@gmx.de, 08421 908834
- **Hochschulgemeinde**
PfarrerIn Christiane Rabus-Schuler, 08421 4416
- **Kinderchor**
Dienstags, 16:45 - 17:30 Uhr, Katharina Taubald
- **Kindergottesdienst**
Christine Gruber, 0175 8993647
- **Kirchenchor**
Donnerstags, 19:30 Uhr, Katharina Reinl, katharina@reinl.info, 08421 9098726
- **Kirchenkaffee**
Edeltraud Bernecker
- **Offenes Familiencafé**
Mittwochs, 10 - 17 Uhr, Christine Gruber, 0175 8993647
- **Offenes Krabbelcafé**
Dienstags, 9 - 12 Uhr, Eva und Julia, krabbeln-im-gemeindehaus@web.de
- **Man(n) trifft sich**
Pfarrer Martin Schuler, 08421 4416
- **Posaunenchor**
Montags, 19:30 Uhr, Dr. Christian Reinl, christian@reinl.info, 08421 9098726
- **Senioren**
Wiebke Miller, 08421 904020
- **Streamingteam**
Cornelius Wirth, Ben Seuberth, Jürgen Pfeifer
- **Umweltteam**
Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421 900992
- **Redaktionsteam**
Pfr. M. Schuler, Diakonin S. Schade, Pfr.in Ch. Rabus-Schuler, B. Huber





Zu guter Letzt

Kleidungsbasar

**BASAR FÜR
GEBRAUCHTE-
KONFIRMATIONS-
KLEIDUNG**

Nachhaltig. Günstig. Schön.

SAVE THE DATE

Wann?
Samstag,
7. Februar 2026

Wo:
Evangelisches
Gemeindehaus Eichstätt



Du hast dieses Jahr oder vor kurzem konfirmiert und möchtest deine Kleidung verkaufen? Dann merke dir gern schon mal den 7. Februar 2026 vor.

Wir suchen noch helfende Hände im OrgaTeam, beim Auf- und Abbau, beim Kuchen backen oder verkaufen. Wenn du Lust hast, Teil dieser nachhaltigen Idee zu werden, dann melde dich bei Katharina Seuberth